

Nach Art. 7 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991 ist nicht verschmutztes Abwasser zu versickern.

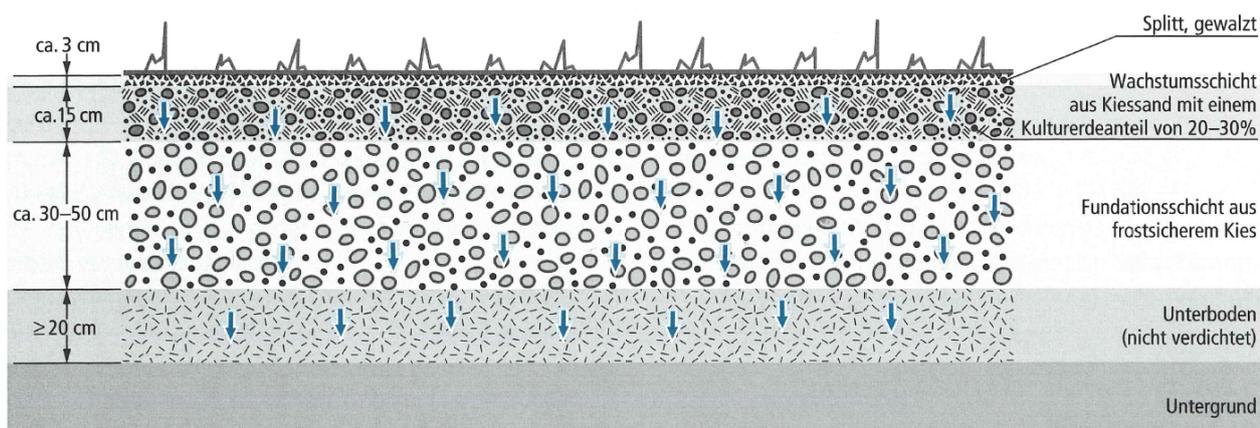
Als nicht verschmutztes Abwasser gilt unbelastetes Regenwasser von Dächern, Zufahrten, Parkplätzen und dergleichen, sowie Reinabwasser wie Brunnen- und Sickerwasser, Grund und Quellwasser und unbelastetes Kühlwasser. Diese Abwässer müssen versickert werden, wenn es die örtlichen Verhältnisse erlauben. Entsprechende Auskünfte erteilt die Bauverwaltung.

Die technische Ausgestaltung der Versickerungsanlagen einschliesslich der erforderlichen Retentions- und Vorreinigungsanlagen richtet sich nach der Richtlinie Regenwasserentsorgung und der Norm SN 592'000 (2012) über die Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung. Die Bauherrschaft hat für diese Belange eine Fachperson beizuziehen.

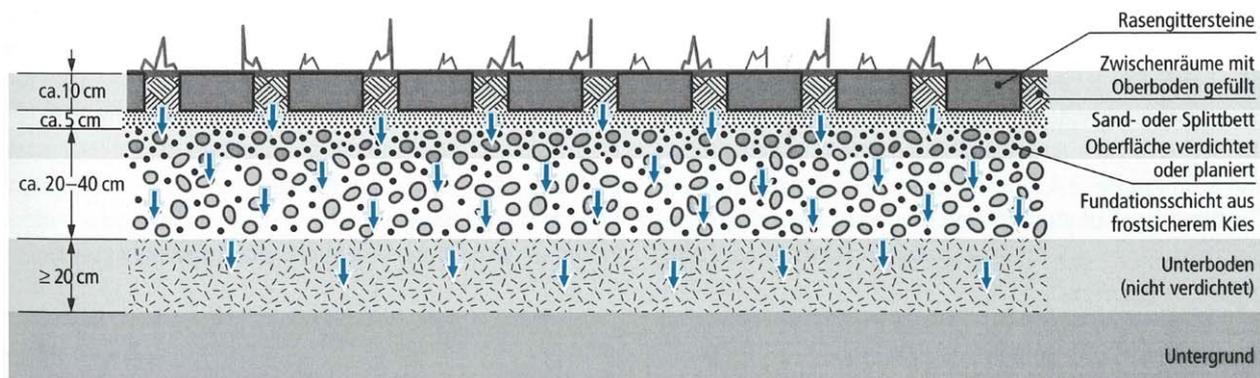
Die Planung hat nach der VSA-Richtlinie "Regenwasserentsorgung" zu erfolgen.

Typ 1: Oberirdische Versickerung

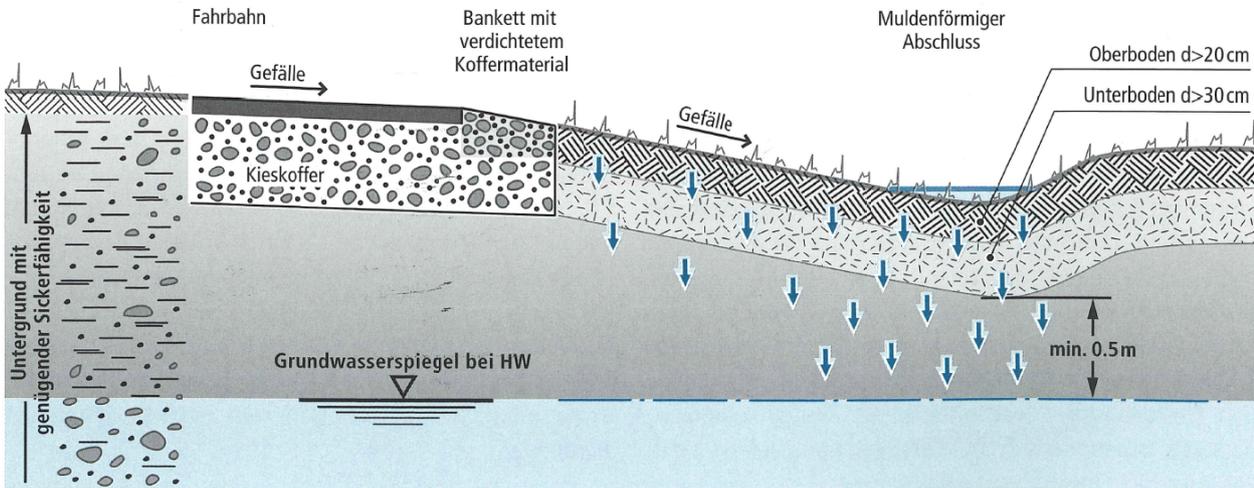
Typ 1a: Schotterrassen



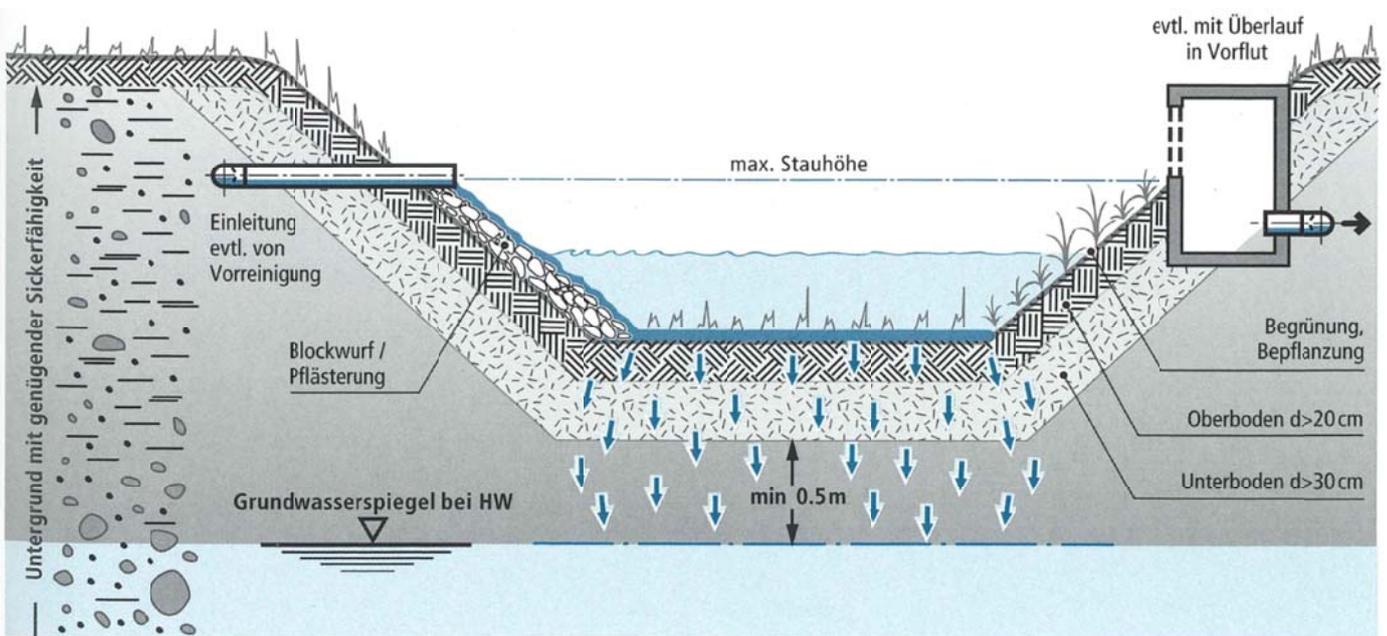
Typ 1a: Rasengittersteine



Typ 1b: Versickerung über die Schulter

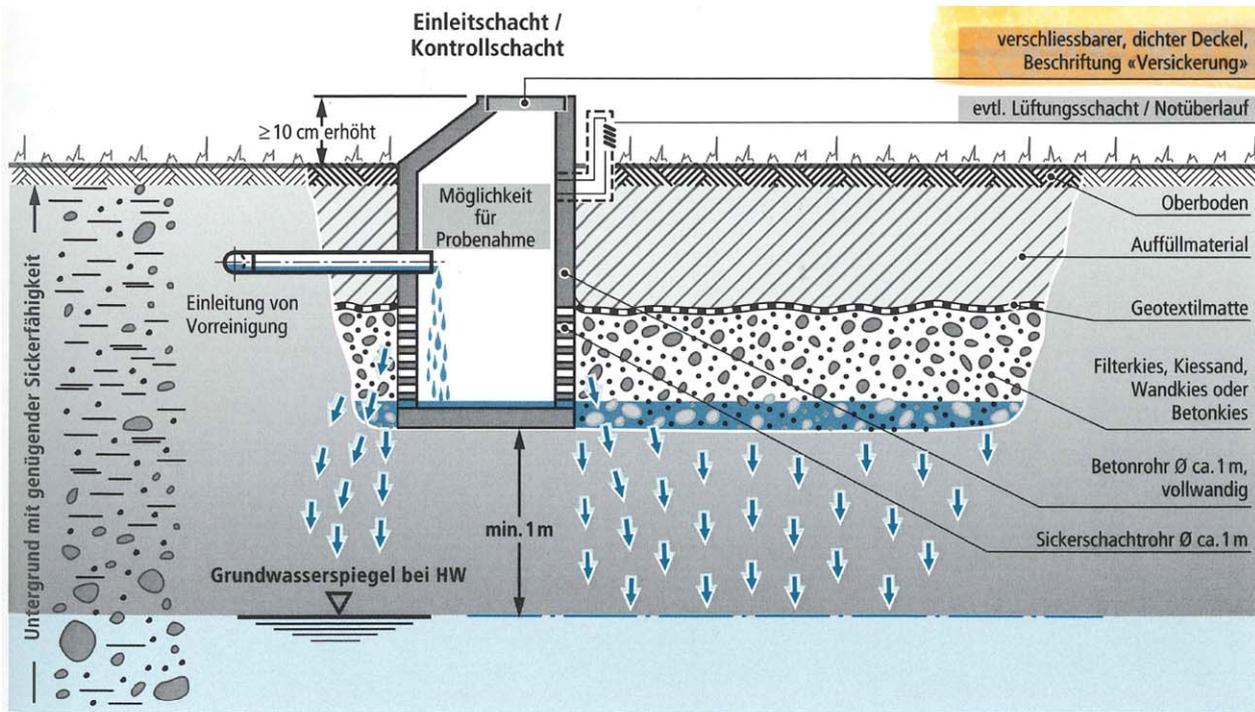


Typ 1b: Versickerungsbecken

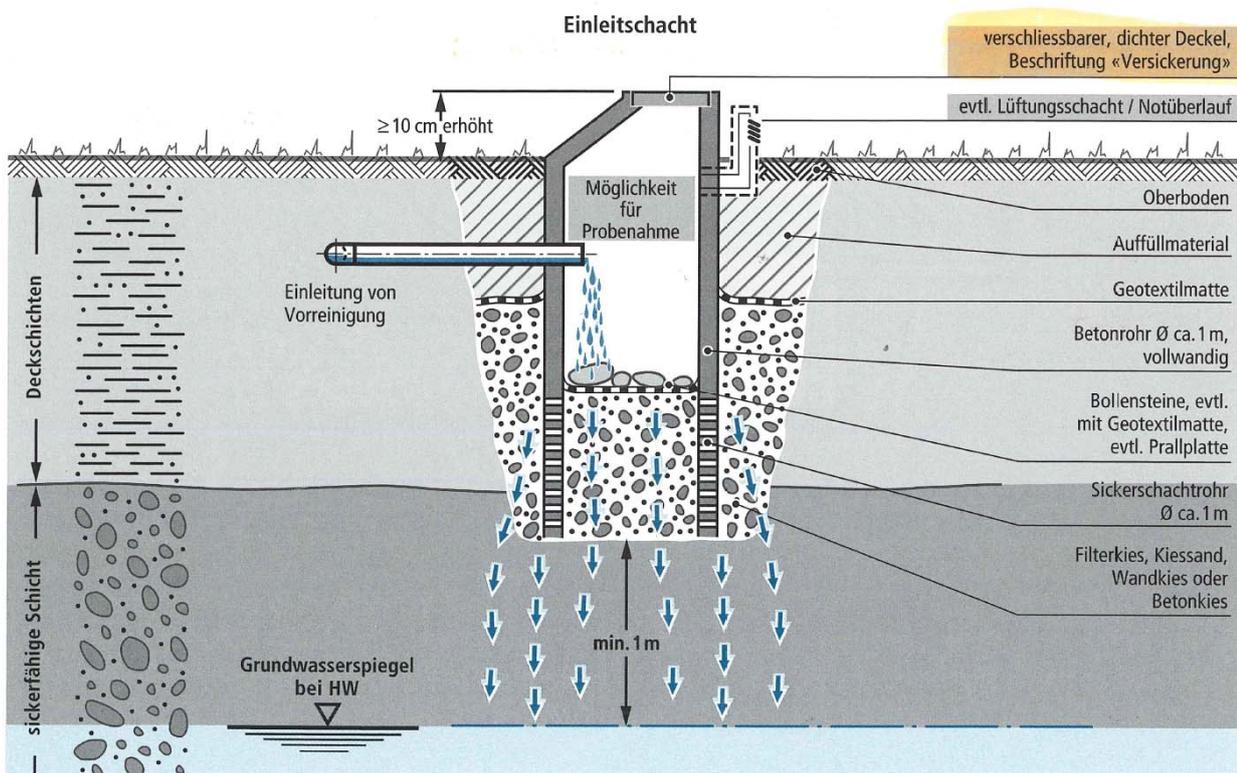


Typ 2 / 3: Unterirdische Versickerungsanlage

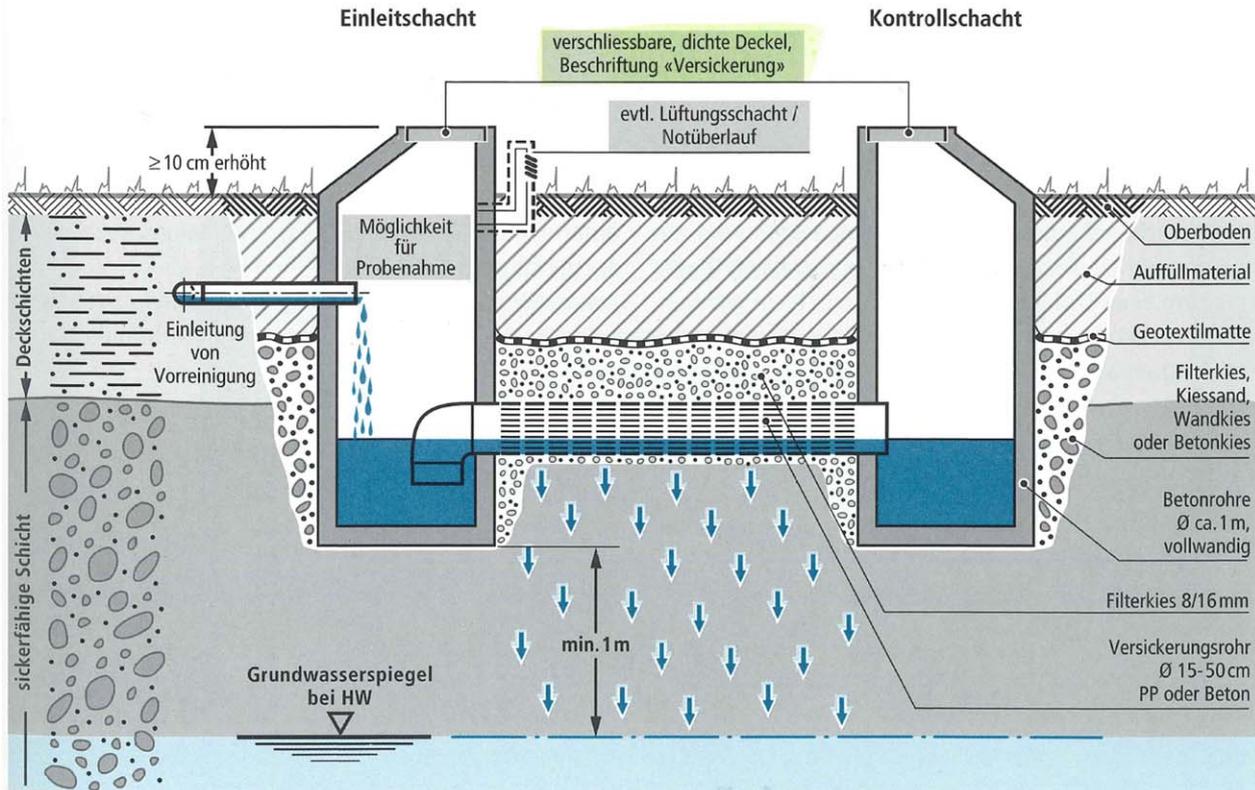
Typ 2a: Kieskörper



Typ 3a: Versickerungsschacht

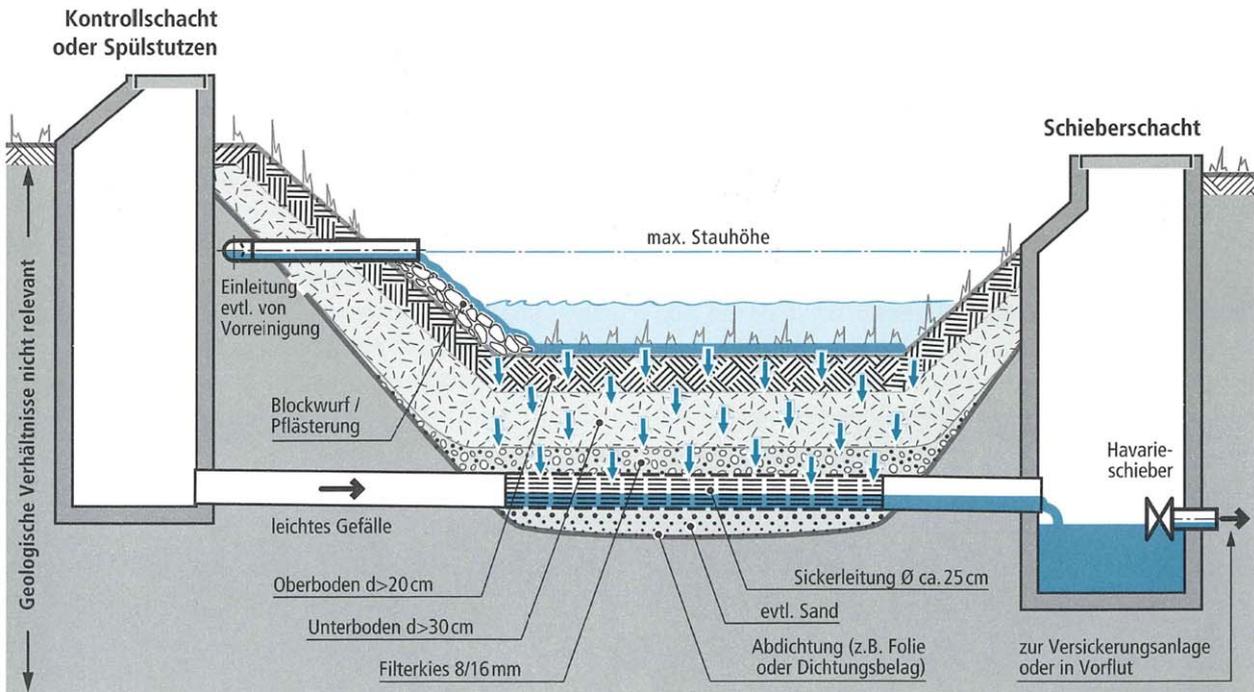


Typ 3b: Versickerungsstrang (Versickerungsgalerie)



Typ 4: Naturnahe Behandlungsanlagen mit Bodenpassage

Typ 4a: Retentions-Filterbecken



Typ 4a: Mulden-Rigolen-System

